

DAS LETZTE KIND HAT EIN FELL

Bambam ist der Chef im Haus. Da haben weder Frauchen noch Herrchen Zweifel. Der zweijährige Rüde, ein aufgeweckter Tibet-Terrier, hat das Zahnarzt-Ehepaar im Griff, weiß ganz genau, dass er bei „Mama“ oder „Papa“ auch mal was zugesteckt bekommt.

Text **Simone Bläß**

War der erste Hund – damals, als die Kinder noch klein waren – noch ein klassischer Familienhund, ein gut erzogener Labrador, mit dem sie viel Zeit in der Hundeschule verbrachten, hat Bambam bereits nach wenigen Besuchen dort festgestellt, dass er es mit der Disziplin nicht so hat. Worauf Herrchen und er beschlossen haben, dort einfach nicht mehr hinzugehen. Und lieber auf Charme zu setzen. Was dem Fellknäuel spielend gelingt. „Er ist ein richtig verzogener, verwöhnter goldiger Hund, macht, was er will und springt auch schon mal ins Bett“, lacht die 66-jährige Irmgard Prösl. Es ist ein bisschen wie beim dritten Kind – man lässt viel mehr durchgehen, ist entspannter. „Wir haben inzwischen einen Enkel und wenn der am Boden krabbelt, dann krabbelt Bambam nebenher und schleckt ab und zu mal rüber. Das hätte ich früher nie erlaubt.“

Eigentlich wollte Irmgard Prösl keinen Hund mehr. Sie wollte sich nicht mehr für viele Jahre binden. Die Kinder aus dem Haus, endlich wieder die Freiheit auszuschlafen, zu reisen, auch mal ganz spontan mit dem Flieger weiter

weg – ohne auf jemanden Rücksicht nehmen zu müssen, ohne dreimal am Tag raus zu müssen bei jedem Wetter. Ihr Mann Rudolf allerdings vermisste das Gewusel im Haus, erkundigte sich heimlich und präsentierte seiner Frau das Endergebnis. „Naja und dann sieht man erste Bilder und hat schon verloren.“ Einen letzten Flugurlaub setzte sie noch durch und dann zog Bambam ein. Irmgard Prösl würde ihn nicht mehr missen wollen. Schließlich gibt es bei der handlichen Hundegröße ja auch immer jemand aus dem Familien- oder Freundeskreis, der sich gerne mal ein paar Tage kümmert. Das Problem: Der Hund würde das schon aushalten, sein Herrchen aber nicht. Nach zwei Tagen spätestens wird Rudolf Prösl nervös, fragt sich dauernd, ob es seinem kleinen Liebling auch wirklich gut geht. „Und jetzt nehmen wir den Vierbeiner einfach immer mit, die Kinder haben uns extra einen Fahrradanhänger geschenkt – so sind wir flexibler.“ Auch zum Segeln nach Kroatien darf das Fellknäuel mitkommen. Bambam segelt mit – mit Schwimmweste. Und wenn er mal muss, wird das Beiboot ausgepackt und in eine Bucht gerudert.

So ein bisschen erinnert die Anschaffung eines Hundes, wenn die Kinder aus dem Haus sind, an die Zeit der ersten Schwangerschaft. Man geht sozusagen mit der Frage schwanger, ob man das auch alles gut hinbekommt. Wird man dem Tier überhaupt gerecht? Brauche ich wirklich interaktives Intelligenzspielzeug? Kann ich den Hund auch vegan ernähren? Oder soll ich doch lieber barfen? Körbchen, Hütte oder schmuseweiches Wolkenkissen? Darf das neue





© prisma

Konsistenz und Farbe, Absperrgitter und Steckdosenschutz ziehen wieder ein, Gefahrenquellen werden überprüft und dann landet man trotzdem in der Notaufnahme, weil der Hund es doch geschafft hat, irgendwo Schokoladenvorräte zu finden und diese gleich mitsamt Alufolie zu verspeisen.

Und genau wie bei Kindern kann man sich schon nach wenigen Tagen nicht mehr vorstellen, wie es eigentlich ohne war. „Es stimmt schon, Bambam ist für uns wie ein Kind. Man kümmert sich, er strukturiert unseren Tag, beherrscht viele unserer Gespräche, braucht An-

sprache und bringt uns zum Lachen ...“ Und eines ist für Irmgard Prösl ganz klar: Hergeben würde sie den Nachwuchs auf vier Pfoten auf gar keinen Fall mehr. —

Familienmitglied aufs Sofa? Und alle im Umfeld mutieren zu Spezialisten, Unmengen von Martin Rütters reden auf einen ein. Plötzlich unterhält man sich wieder über Ausscheidungen, deren

URLAUB MIT DER GANZEN FAMILIE UND MIT HUND?



© Cathrine Stukhard

Im Salzburger Großarlal, dem sogenannten „Tal der 40 Almen“ lädt das Feriendorf Holzleb'n Naturliebhaber zum exklusiven Hüttenfeeling ein. Von je 2 bis zu 14 Personen finden in den gemütlichen Holz-Chalets Platz. Zum Komfort zählt neben Schlafzimmern mit Zirbenholzbetten und einer gemütlichen Stube mit Kamin auch eine kleine „Wellness-Oase“ im eigenen Chalet - mit Sauna und

Unser Tipp: Das Feriendorf Holzleb'n im Tal der 40 Almen.

Badewanne im Freien, in der das ganze Jahr an der frischen Bergluft gebadet werden kann.

Pudelwohl fühlen sich im Ferien-

dorf Holzleb'n auch alle vierbeinigen Freunde, denn alle Chalets verfügen über einen eingezäunten Garten. Ponyreiten und Streichelzoo lassen für Kinder den Traum von Ferien auf dem Bauernhof wahr werden. Wanderern und Bikern liegt im Großarlal ein Bergedorado zu Füßen. 400 Kilometer Wanderwege, rund 40 Almen und Berghütten sowie 120 Kilometer beschilderte Mountainbikestrecken laden zu unvergesslichen Erlebnissen in den Bergen ein. —

ADVERTORIAL



© Cathrine Stukhard

FERIENDORF HOLZLEB'N

Familie Fischbacher
Unterbergstraße 1 · A-5611 Großarl
T +43 (0)6414 2130
feriendorf@holzleb.n.at
holzleb.n.at

TOP ANGEBOT

„Wandern & Natur erleben im Großarlal“
4 Nächte zum Preis von 3

€ 1.580 für bis zu 4 Erwachsene im Chalet
Kinder bis 6 Jahre kostenlos

Gültig bis 8.7.2023, Anreise So. oder Mo.